

Fortschritte im Iran-USA-Nuklear-Dialog: Kommt die Lösung näher?

Iran und die USA führen indirekte Atomgespräche, vermittelt durch Oman, um den Konflikt über Nuklearprogramm und Sanktionen zu lösen.



Muscat, Oman - Iran und die Vereinigten Staaten haben am 23. April 2025 indirekte Verhandlungen über das iranische Nuklearprogramm aufgenommen, die von Oman vermittelt werden. Die nächste Runde der Gespräche findet am Samstag statt, nachdem beide Seiten von Fortschritten berichten, jedoch erhebliche Differenzen weiterhin bestehen. Iran strebt vor allem eine Aufhebung der Sanktionen und das Recht auf Urananreicherung zu zivilen Zwecken an. Auf der anderen Seite bestehen die USA darauf, strengere Begrenzungen für das iranische Nuklearprogramm zu erreichen. Die Gespräche sind die ersten seit der Rückkehr von Präsident Trump ins Weiße Haus, der mit einem positiven und konstruktiven Ansatz agiert und dies als Gelegenheit zur Lösung von Differenzen durch

Dialog und Diplomatie ansieht. Während dieser Verhandlungen waren US-Mittler Steve Witkoff und der iranische Außenminister Abbas Araghchi anwesend, um über entscheidende Themen zu sprechen, die die beiden Länder spalten

Verlauf der Verhandlungen

Die Gespräche fanden in der Nähe von Muskat, Oman, statt und dauerten über zwei Stunden, beginnend um 15:30 Uhr und endend gegen 17:50 Uhr Ortszeit. Der Sprecher des iranischen Außenministeriums, Esmail Baghaei, betonte, dass der aktuelle Verhandlungsprozess erst den Anfang darstellt und nicht lange dauern wird. Baghaei bekräftigte, dass Iran seine nationalen Interessen schützen und eine Erleichterung der Sanktionen anstrebt, was als zentraler Punkt in den Verhandlungen hervorgehoben wurde.

Iran hat klar gemacht, dass es bestrebt ist, Uran bis zu einem Anreicherungsgrad von mindestens 20% zu verarbeiten, während die US-Position auf eine komplette Stilllegung der nuklearen Ambitionen Irans abzielt. Die Besorgnis der USA über den aktuellen Atomstock Irans ist gerechtfertigt, da Iran derzeit über 274,8 kg Uran verfügt, das bis zu 60% angereichert ist. Unter dem Joint Comprehensive Plan of Action (JCPOA) hätte der iranische Anteil auf maximal 3,67% beschränkt werden müssen und Iran hätte einen Vorrat von 300 kg halten dürfen.

Internationale Relevanz

Die Entwicklungen sind von großer internationaler Bedeutung und könnte Auswirkungen auf die geopolitische Stabilität im Nahen Osten haben. Trump hat angedeutet, dass im Falle eines Scheiterns der Verhandlungen Luftangriffe auf das iranische Nuklearprogramm als Möglichkeit in Betracht gezogen werden könnten. Hingegen haben iranische Beamte betont, dass sie keine Absicht haben, eine Atomwaffe zu entwickeln, gestützt

durch ein religiöses Dekret, das diesen Schritt verbietet.

Wie sich die diplomatischen Bemühungen weiterentwickeln, bleibt abzuwarten. Das Weiße Haus beschreibt die aktuellen Gespräche als „sehr positiv“ und die Erwartung, dass eine Einigung in greifbare Nähe rückt, lässt hoffen. Die Verhandlungen sind der Beginn eines Prozesses, der eine Reihe technischer und hochrangiger Diskussionen umfasst, um eine Lösung für das langjährige Dilemma des iranischen Nuklearprogramms zu finden.

Die Komplexität der Sanktionen und ihre Verbindung zu spezifischen Handlungen oder Garantien von Seiten Irans bleiben jedoch eine große Herausforderung. In den kommenden Tagen, im Rahmen technischer Gespräche, werden die Verhandlungen erneut in Oman fortgesetzt.

Al Jazeera berichtet, dass die Verhandlungen entscheidend für die Beziehung zwischen den USA und Iran sein könnten, während **CBS News** die Bedeutung der Gespräche im Kontext der vergangenen Spannungen zwischen beiden Nationen hervorhebt. Weitere Informationen finden sich auch auf **Al Jazeera**, die einen umfassenden Überblick über die aktuellen Entwicklungen geben.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Muscat, Oman
Quellen	• www.aljazeera.com • www.cbsnews.com • www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de